Vorsicht mit den Ahnen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 20

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-492272

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inkubation

Erhöhung vom Milchpreis ins Auge gefaßt?
Schrieb das Vorgestern-Blatt.
Wie steht's mit dem Milchpreis? Er wird angepaßt?
Schrieb das gestrige Blatt.
Erhöhung vom Milchpreis um wenige Rappen?
Schreibt das heutige Blatt.
Das Ding mit der Milchpreiserhöhung am klappen?
Schreibt das morgige Blatt.
Ein Centimchen mehr für die Milch ist zu tragen!
Wird die Zeitung von anderntags sagen.

So presset die Presse halb amtliche Stempel
Dem Leser ins Hirn, seinen heiligsten Tempel,
bis daß es ihm einmal (vielleicht) trotzdem dämmert:
Sein Denkapparat wird von außen behämmert!

Robert Däster

Achilles-Verse der Weltpolitik

Aus ‹Mörderärzten› wurden wieder weiße Lämmer;
Die Richter über jene sitzen nun im Loch.
Man weiß in diesem trüben Kreml-Säuberungs-Dämmer
Nie ganz gewiß, wer hier wohl Kellner und wer Koch.

Was steckt doch alles unter einer Dreispitz-Haube,
Ist's ein Gesandter, ein geschickter gar?
Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube,
Ob diese Botgschaft-huberei geboten war.

McCarthy mischt ein übles Kartenspiel
Und schickt zwei Schnaufer aus, herumzuschnüffeln.
Uns scheint das doch ein bißchen allzuviel;
Solch Schnüffeln führt zu wohlverdienten Rüffeln.

Auf Moll gestimmt erschien von je der Molotoff,
Nun hat sein Wesen sich in hellstes Dur gewandelt;
Er, der von Galle sonst und Essig übertroff,
Frägt zuckersüß: «Wie geht es Eden?» – und verhandelt.

Chräjebüehl

KABARETTISTEN IN DER KARIKATUR

gezeichnet von Benita Roemer

Simone Mueller

CURIOSUM VITAE

Sie steht da.
Im Regenmantel oder im schwarzen Kleid
steht sie da und singt.
Rien que cela.
Und es schwingt
in uns Schweizern etwas mit,
löst uns den harten Kitt
um unsern weichen Kern.
Sie steht da.
Im Regenmantel oder im schwarzen Kleid
steht sie da und singt.
Rien que cela.

Gaudio

HERMES - Triumphator!

Vorsicht mit den Ahnen

Der Kuckuck mochte wissen, wo Alessio plötzlich sein Familienwappen her hatte, das zwei prall gefüllte Säcke mit je einem Hühnchen darauf darstellte. Da er aber schon soweit war, begann er, das Leben seiner Altvordern zu erforschen. So gelangte er über Köhler, Marronibrater und Geißenpurli bis zum großen Napoleon; aber nicht etwa als Stammvater, oha. Einer seiner Vorfahren wäre unter dem Korsen um ein Haar gehängt worden. Alessio, der ältere, zog damals als Meisterdresseur in Südfrankreich herum. Seine Hauptattraktion bestand aus einem halben Dutzend Hühnern, die beim schaurigen Klang einer Drehorgel merkwürdige Tänze aufführten. In Lyon kam aber der Schwindel an den Tag. Der Käfig hatte einen doppelten Boden, und wenn Alessio senior die Stäbe, worauf die Hühner saßen, herauszog, so mußten die armen Vögel tanzen, ob es ihnen paßte oder nicht; denn im Zwischendeck lagen heiße Kohlen.

Nun hat Alessio jun. die Hühner aus seinem Wappen radiert und die Ahnenforschung aufgegeben.

Igel

Der Splitterrichter

Er findet immer viel, das ihn empört,
Dies macht die Miene sauer ihm und bitter.
Weil ihm ein Balken gute Sicht verwehrt,
Entdeckt er immer nur bei andern Splitter.

Rudolf Nußbaum